



An den Regierungsrat
des Kantons Basel-Stadt
Regierungsrätin Esther Keller
Rathaus
4002 Basel

Basel, 13. März 2024

**Offener Brief
betreffend die Baumassnahmen Wettsteinallee**

Guten Tag Frau Regierungsrätin Keller

Quartierbewohner sehen es jeden Tag, auch in den Medien: Die Bauarbeiten in der Wettsteinallee haben begonnen. Es werden unter anderem Begrünungsmassnahmen ausgeführt, aber auch 32 Parkplätze entfernt.

Nun erreichen uns Anfragen aus dem Quartier. Man will wissen, wieso zu Beginn des grossen Umbaus in der wichtigen Informationsquelle „Wettstein-News“ darüber informiert wurde, dass das Geviert Wettsteinallee - Grenzacherstrasse sechs Parkplätze mehr erhalten würde. Die Befürchtungen im Quartier waren gross, dass die Bauarbeiten gleichzeitig viele Parkplätze kosten würden, welche bekanntlich ja Mangelware im Quartier sind. Wie kam es zu diesen Fehlinformationen? Was können wir den Quartierbewohnern antworten?

Gleichzeitig wurde das Projekt damit begründet, dass es mehr Lebensqualität im Wettstein-Quartier bringen würde. Durch den Wegfall der 32 Parkplätze geschieht nun aber genau das Gegenteil. In einer Umfrage, welche wir, der Neutrale Quartierverein Oberes Kleinbasel, im Februar 23 durchgeführt haben, zeigte sich, dass gerundet acht von zehn Anwohnern darin eine Einschränkung in ihrem täglichen Leben sehen. Die Umfrage umfasste 225 Anwohner, also eine 100%ige Abdeckung in der Wettsteinallee zwischen Schwarzwald- und Peter Rot-Strasse? Was meinen Sie dazu?

Sie gaben als Argument an, dass die Wettsteinallee eine unsichere Strasse sei. In derselben Umfrage, wie oben erwähnt, gaben gerundet sieben von zehn Anwohner an, dass sie nicht mit Ihrer Meinung einverstanden sind. Was denken Sie darüber?

Sie unterstreichen Ihre These für den Umbau der Wettsteinallee mit der Begründung, dass zwei Organisationen, welche gar nicht im Quartier ansässig sind. Sie darum gebeten haben. Diesen Organisationen stehen zwei Organisationen – eine davon aus dem Quartier – und ein Anwohner gegenüber, welche Einsprachen gegen Ihr Projekt erhoben haben und aus formellen, also nicht sachorientierten Gründen, eine Ablehnung erhalten haben. Wie erklären Sie sich das?

Es sollen Platz füllende Velospuren von 2,40 Metern erstellt werden. Wieder aus Sicherheitsgründen, obwohl es in den letzten 10 Jahren, gemäss verlässlichen Angaben, keinen einzigen Unfall mit Velobeteiligung gegeben hat. An dieser Stelle möchten wir Ihnen zusätzlich empfehlen, jemanden zu beauftragen, welche(r) sich eine Stunde an den Strassenrand stellt und registriert, wie viele Velos zu zweit hintereinander in den Stosszeiten durch die Wettsteinallee fahren. Denn mit einer Velospur von 2,40 Meter soll dann nebeneinander gefahren werden können. Haben Sie diese Kontrolle, vor der Planumsetzung, in Erwägung gezogen? Worauf stützen sich Ihre Daten?

Nicht erwähnt wurde bis jetzt, dass durch die kurzen Einsprachezeiten, sowie den teilweise nicht zutreffenden Vorinformationen, den Quartierbewohnern die Möglichkeit genommen wurde, gemäss §55, den Weg der Mitwirkung zu gehen. Wie konnte dies geschehen? Könnte überhaupt in dieser kurzen Zeit eine Mitwirkung der Quartierbevölkerung gemäss der Kantonsverfassung von Basel-Stadt durchgeführt werden?

In der Zwischenzeit hat eine Volksabstimmung über die Initiative „Stadtklima“ stattgefunden. Unter anderem hiess es darin bei den Befürwortern „dass wir zu Fuss, mit dem Velo und im öffentlichen Verkehr sicher und klimafreundlich unterwegs sein können“. Wiederum gerundet, 7 von 10 Anwohner unterstützen dies nicht, dass künftig das Quartier auf Velo- und öffentlichen Verkehr reduziert werden soll. Kommt noch hinzu, dass das Stimmvolk bekanntlich die Initiative klar abgelehnt hat. Wie reagieren Sie darauf?

Sie sehen, Frau Regierungsrätin Keller, es sind viele Fragen, die von Ihnen bis dato unbeantwortet geblieben sind. Wir fordern Sie also auf, Antworten zu geben und das Projekt auf die Begrünungsmassnahmen zu beschränken, damit dem Volkswillen entsprochen wird.

Freundliche Grüsse

Der Vorstand NQV OKB

U. Forster D. S. Ramseier H. P. Ebner

Neutraler Quartierverein
OBERES KLEINBASEL
4000 Basel
www.nqvokb.ch
info@nevokb.net



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Esther Keller
Vorsteherin
Münsterplatz 11
CH-4001 Basel
Tel.: +41 61 267 91 80
E-Mail: esther.keller@bs.ch
www.bvd.bs.ch

Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel
Vorstand NQV OKB
Herr Urs Forster
Frau Dawn Sarah Ramseier
Herr Hans-Peter Ebner
4000 Basel

Elektronischer Versand
info@nevokb.net sowie
dossimmer.basel@yahoo.com

Basel, 8. Mai 2024

**Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel - Offener Brief betreffend Bauarbeiten Wettstein-
allee 2024**

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder des NQV OKB

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 13. März 2024. Gerne ergreife ich die Gelegenheit, anhand dieses konkreten Projekts aufzuzeigen, was unsere grundsätzlichen Überlegungen dahinter sind.

Bei der Nutzung des öffentlichen Raumes prallen vielfältige, teilweise gegensätzliche Interessen aufeinander. Hinzu kommt, dass der Platz in einer dicht bebauten Stadt wie Basel begrenzt und der Nutzungsdruk entsprechend hoch ist. Wir versichern Ihnen, dass das Bau- und Verkehrsdepartement grossen Wert auf eine ausgewogene und umsichtige Planung legt. Aber auch dann ist es nicht immer möglich, alle Interessen unter einen Hut zu bringen. Bei der Priorisierung müssen sich alle Beteiligten folglich am politischen Auftrag orientieren.

Im November 2022 haben die Basler Stimmberechtigten den Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative angenommen. Mit grosser Mehrheit wurde das Netto-Null-Ziel bis 2037 beschlossen und das Konzept der Klimagerechtigkeit in der baselstädtischen Verfassung verankert. Damit hat der Kanton den gesetzlichen Auftrag erhalten, mehr öffentlichen Raum für Velomassnahmen, Bäume, Boulevardgastronomie etc. zur Verfügung zu stellen. Der Auftrag umfasst neben vielen weiteren Massnahmen auch die Priorisierung von umweltfreundlicher und emissionsarmer Mobilität (ÖV, Fuss- und Veloverkehr) gegenüber dem Autoverkehr. Dazu gehört auch die Verlagerung von Strassenparkplätzen auf Privatgelände.

Diese Vorgaben muss das Bau- und Verkehrsdepartement bei seinen Bau- und Infrastrukturprojekten berücksichtigen. Das betrifft nicht nur zukünftige Projekte, sondern, wie im Fall der Erneuerung des Gevierts Wettstein, auch laufende Bauvorhaben. Eine eingesetzte Arbeitsgruppe kam bei der Projektüberprüfung 2022 zum Ergebnis, dass zusätzliche Massnahmen umgesetzt werden müssen. Dazu gehören neben der Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger und zusätzlichen Begrünungsmassnahmen auch die Verbreiterung des Radstreifens in der Wettsteinallee und die damit einhergehende Aufhebung von 32 Parkplätzen. Die Wettsteinallee ist eine wichtige Veloroute und der bestehende Velostreifen entspricht nicht mehr den aktuellen Vorgaben. Er ist zu schmal und führt ohne Abstand an parkierten Autos entlang, was zu gefährlichen Situationen führen kann.

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Im Newsletter «Wettstein-News» zur Erneuerung des Gevierts Wettstein heisst es im Titel: «Mehr Lebensqualität im Wettsteinquartier». Neben den nötigen Erhaltungsmassnahmen und dem Ausbau des Fernwärmenetzes ist dies eines der Hauptziele des Projekts. Unter dem Begriff Lebensqualität versteht jede Bürgerin und jeder Bürger etwas anderes. Für die einen bedeutet es viele Grünflächen, ein lebendiges Strassenleben und möglichst wenig Verkehr. Andere wünschen sich Ruhe und eine möglichst gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln.

In Bezug auf die Parkplatzsituation weisen wir darauf hin, dass gemäss Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung auch mit einer Parkkarte kein Anspruch auf einen Parkplatz auf Allmend besteht. Die letzte Erhebung über das Mobilitätsverhalten der Schweizer Bevölkerung des Bundes (Mikrozensus 2021) hat zudem ergeben, dass 54 Prozent der Haushalte in der Stadt Basel kein Auto besitzen. Für die Mehrheit der Haushalte dürfte die anderweitige Nutzung der Allmend – also nicht durch Parkplätze – somit eine Verbesserung bedeuten. Im Jahr 2023 wurde zudem eine Analyse der Auslastung der Strassenparkplätze in Basel durchgeführt. Im betroffenen Perimeter liegt die Auslastung der Strassenparkplätze demnach unter den angestrebten maximal 95 Prozent.

Über die nachträglich beschlossenen Massnahmen hat das Bau- und Verkehrsdepartement die Öffentlichkeit im Januar 2023 informiert. In der Medienmitteilung wurde sowohl auf den Wegfall von 32 Parkplätzen als auch auf die bevorstehende öffentliche Planaufgabe aufmerksam gemacht. Zudem wurden alle Eigentümerinnen und Eigentümer im betroffenen Perimeter bezüglich des Ablaufs des Planaufgabe- und Planfestsetzungsverfahrens angeschrieben. Die Informationen sind auf ein breites Medienecho gestossen und zahlreiche Interessengruppen sowie Bürgerinnen und Bürger haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht, sich zu den Plänen zu äussern und Einsprache einzulegen. Es ist zutreffend, dass im Projektnewsletter «Wettstein-News» nur zurückhaltend kommuniziert wurde. Dies, weil die Pläne bereits öffentlich bekannt waren und um das laufende Bewilligungsverfahren nicht zu beeinflussen.

Die Rekursfrist gegen die Planaufgabe und gegen die Planfestsetzung ist mittlerweile abgelaufen und es sind keine Rekurse eingegangen. Damit liegt die rechtliche Bewilligung für die Umsetzung der zusätzlichen Massnahmen vor. Diese erfolgt in Koordination mit den bestehenden Baumassnahmen.

Es ist mir bewusst, dass wir Ihrem Anliegen damit nicht entgegenkommen können. Ich hoffe aber, dass wir Ihnen aufzeigen konnten, dass unsere Entscheidungen gemäss den politischen Rahmenbedingungen sorgfältig abgewogen werden und den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Freundliche Grüsse

Esther Keller
Vorsteherin